



## **Kreative Entwicklung einer Arbeitsstruktur für eine Wissenskarte**

Am Beispiel der Standarderteilung:

Einleitung

Hauptteil

Abschluss

### **Schritt 1: Differenzierung in 5 relevante Rubriken**

#### **Vorschlag einer Arbeitsstruktur für eine Wissenskarte**

Mit Kernfrageworten:

**Entstehung: Woraus?**

**Problemstellung: Warum? Worum? Wozu?**

**Werkzeuge des Denkens und Handelns: Wie?, Welche?**

**Technologie-/ Serviceunterstützung (Fachquellen): Womit?**

**Arbeitsfälle: Wo?, Wann?**

## **Schritt 2:** Differenzierung der Rubriken in relevante Inhalte

### **Ableitung einer einfachen Aufbaustruktur eines Wissensgebietes:**

#### **Entstehung als Wegleitung:**

Generelle Hintergründe und Historie für das Gebiet, **Woraus?**

Entstehungsgründe, Zeitliche Einordnung

Wesentliche Fachexperten

Bezugsrahmen und Abgrenzung des Fachgebiets

#### **Problemstellungen: Warum? Worum? Wozu?**

Grundlegende Problemstellungen, Bedingungs-Konstellationen

Generelle Ausgangslagen

Generelle Zielsetzungen

Spontanlösungen

#### **Werkzeuge des Denkens und Handelns: Wie? Welche?**

(Präskriptiv-Modelle, Deskriptiv-Empirie, Hypothesenüberprüfend-Test)

Grundlegende Definitionen

Wissenselemente

Verständnis-Visualisierungen

Zielführende Elementaroperationen als Lösungsschritte

Inkl. zu erwartender Ergebnisse

Tricks zur Reduktion von Komplexität

Unterstützende Methoden

Kreative Lösungsansätze

Teillösungen und Verfahrensansätze, Lösungsmodelle, Lösungsmodule

Gesamtlösungen und Verfahrensansätze, Lösungsmodelle, Diagramme, Dash-Boards

Kriterienorientierte Entscheidungsunterstützung

#### **Technologie-Unterstützung: Womit?**

Maschinen, Systeme, Software, Experten, Berater, Netzwerke, Fachquellen

Fachquellen:

Abkürzungen

Fachliteratur

Internetquellen

Wichtige Visualisierungen, Pläne, *-Visuelles Denken*

#### **Arbeitsfälle: Wo? Wann?**

Übliche komplexe Fälle mit situativen Anwendungen

Spezialfälle mit Lösungen



### Schritt 3: 20 Zugänge, ein Wissensgebiet zu „bedenken“!

#### Ableitung einer einfachen Aufbaustruktur eines Wissensgebietes:

##### Entstehung als Wegleitung:

- Generelle Hintergründe und Historie für das Gebiet, **Woraus?**
- Entstehungsgründe, Begründer, Zeitliche Einordnung, **-Entdeckendes Denken**
- Bezugsrahmen und Abgrenzung des Fachgebiets

##### Problemstellungen: **Warum? Worum? Wozu?** **-Problemklärendes Denken, Analytisches, strukturierendes Denken**

- Grundlegende Problemstellungen, Bedingungs-Konstellationen
- Generelle Ausgangslagen, **-Ursächliches Denken**
- Generelle Zielsetzungen, **-Finales Denken, Voraus-Denken, Schließendes Denken**
- Spontanlösungen, **-Intuitives Denken, öffnendes Denken**

##### Werkzeuge des Denkens und Handelns: **Wie? Welche?** **-Instrumentelles Denken (Präskriptiv-Modelle (Vernunft), Deskriptiv-Empirie (Erfahrung), Hypothesenüberprüfend (Test))**

- Grundlegende Definitionen
- Wissenslemente
- Verständnis-Visualisierungen (z.B. Metapher, Diagramm, Foto), **-Visuelles Denken**
- Zielführende Elementaroperationen als Lösungsschritte  
Inkl. zu erwartender Ergebnisse
- Tricks zur Reduktion von Komplexität (z.B. Black Box-Methode)
- Unterstützende Methoden (z.B. Brainstorming, Road mapping, Scoring Modelle, Netzplan)
- Kreative Lösungsansätze, **-Lösungsorientiertes Denken, Komponierendes, Synthetisches Denken (Szenarien), -Prozessorientiertes Denken, -Vernetztes Denken, -Systemdenken**
- Teillösungen und Verfahrensansätze, Lösungsmodelle, Lösungsmodule
- Gesamtlösungen und Verfahrensansätze, Lösungsmodelle, Diagramme, Dash-Boards
- Kriterienorientierte Entscheidungsunterstützung, **-Bewertendes, urteilendes Denken, -Erfolgsorientiertes, paradigmatisches Denken (Standards)**

##### Technologie-Unterstützung: **Womit?** **-Mittel-/ressourcenorientiertes Denken**

- Maschinen, Systeme, Software, Experten, Berater, Netzwerke, Fachquellen
- Fachquellen:
  - Abkürzungen
  - Fachliteratur
  - Internetquellen
  - Wichtige Visualisierungen, Pläne, **- Kartierungen**

##### Arbeitsfälle: **Wo? Wann?** **-Situatives Denken**

- Übliche komplexe Fälle mit situativen Anwendungen
- Spezialfälle mit Lösungen